



universität
wien

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Forschungsschwerpunkt Kulturen des euromediterranen Raums und Altertumswissenschaften



Forum Antike

Online



Mittwoch, 25. Mai 2022 | 17:00 (MESZ)

Mustafa ADAK (Akdeniz Üniversitesi, Antalya)

Der öffentliche Kurierdienst unter Antoninus Pius und das Gerichtsprotokoll von Iuliosebaste

Antoninus Pius erließ in den frühen 140er Jahren ein Edikt mit dem Ziel, die Zahl der städtischen Gesandtschaften an den Kaiserhof zu reduzieren. Die Kommunikation zwischen dem Kaiser und den Provinzialen sollte stärker als zuvor auf dem schriftlichen Weg erfolgen. Somit war der kaiserliche Kurierdienst einer viel größeren Belastung ausgesetzt. Zur Finanzierung des Schriftverkehrs wurden den Städten im Rahmen eines von den jeweiligen Provinzstatthaltern erarbeiteten Tarifs Gebühren auferlegt. Dieser Vorgang wird in einem epigraphischen Neufund aus Westkilikien mit $\sigma\upsilon\upsilon\tau\epsilon\lambda\epsilon\iota\upsilon\nu\ \epsilon\iota\varsigma\ \tau\omicron\nu\nu\ \delta\rho\omicron\mu\omicron\nu\ \tau\omicron\nu\nu\ \delta\iota\pi\lambda\omega\nu$ ausgedrückt. Bei dem betreffenden Text handelt es sich um ein auf einen großen Kalksteinblock eingemeißeltes Gerichtsprotokoll aus dem Archiv des Statthalters. Dieser musste darüber richten, ob die kleine Polis Iuliosebaste nach der Revision des Tarifs in den späten 150er Jahren Gebühren für den Kurierdienst abzuführen hatte. Die in den Fall involvierten Eintreiber (*kolletiones?*) und die Vertreter der Stadt geben darüber widersprüchliche Antworten.